

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 22 (1965)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESUNDHEITS  **NACHRICHTEN**
MONATSSCHRIFT FÜR **NATURHEILKUNDE**
 ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 23 60 23
 Druck: Schoch & Co., 3072 Ostermundigen

Schweiz: Postcheck-Konto St. Gallen 90 - 107 75 / Jahresabonnement: 6.- Fr.
 Deutschland: Vertriebsstelle: Fa. Merk & Co., Konstanz, Postcheck Karlsruhe 6228 6.- DM
 Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97 670 36.- S.
 Übriges Ausland: Fr. 7.50

Insertionspreis: Die 1-spaltige mm-Zeile 35 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt

INHALT

1. Gartenland	145
2. Koreanische Gärten	146
3. Die Blätter fallen	146
4. Vor- und Nachteile der Hormonbehandlung	147
5. Dicke Kinder	149
6. Verwöhnung kranker Kinder	150
7. Das Fruchtbarkeits-Vitamin E	153
8. Feinheiten der Dosierung	154
9. Wie ein gutes Nierenmittel entsteht	156
10. Biologische Herbstdüngung im Gartenland	157
11. Das Pünglein des Erfolges	159

GARTENLAND

Den Garten der Wonne schuf einstmals Gott	Denn vielen kein eigner Garten erblüht,
Dem ersten, menschlichen Paar,	Das Unkraut in manchen steht,
Doch bald herrschte über dieses der Tod,	Wenn nicht der redliche Fleiss sich bemüht,
Weil es gehorsam nicht war.	Die Schönheit im Wind verweht.
Nun gibt es auf Erden kein Eden mehr,	Noch gibts zwar über die Erde zerstreut
Die Menschen haben versagt,	Manch schöne Gärten versteckt,
Ja seither ist unser Leben oft schwer,	Was auch in unseren Herzen erneut
Und mancher im stillen klagt.	Glauben an Eden erweckt.

Umschlagbild: Eingang zu einem Koreaner Garten

Originalaufnahme von Ruth Vogel